



WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at
www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich

Dr. Bernhard Kohler
Programmleiter Biodiversität im WWF Österreich

An Sg. Herrn
Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Betrifft: Windkraftanlage Schwarzenbach

Wien, am 19. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Landesrat,

Der WWF Österreich steht dem Ausbau der Windkraft grundsätzlich positiv gegenüber, vertritt aber auch den Standpunkt, **dass dieser Ausbau unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Biodiversität durchgeführt muss.** Aus diesem Grund **haben wir die seinerzeitige Initiative des Landes Niederösterreich sehr begrüßt, eine Zonierung der Windkraftplanung durchzuführen,** in die auch naturschutzfachliche Überlegungen eingeflossen sind. Aus unserer Sicht liefert das Ergebnis dieser Zonierung jedoch keinen Freibrief für eine ungeprüfte Entwicklung von Windkraftanlagen in den ausgewiesenen Eignungszonen. Vielmehr ist auch dort jeweils sorgfältig zu prüfen, ob es durch allfällige Projekte zu einer Beeinträchtigung von Schutzgütern kommen kann, da ja angesichts der oft unzureichenden Datenlage nicht davon auszugehen ist, dass die aus großräumiger Perspektive erarbeitete Zonierung perfekt und fehlerfrei ist.

Der in Planung befindliche **Windpark Schwarzenbach in der Eignungszone IN 19** ist für uns **ein Paradebeispiel für die Notwendigkeit, Projekte trotz ihrer Lage in ausgewiesene Eignungsgebieten zu prüfen und gegebenenfalls abzulehnen.**

Schon die besondere Lage dieses Windparks, unmittelbar angrenzend an ein großes, zusammenhängendes Waldgebiet und ein ausgewiesenes Natura 2000 Gebiet mahnt zu besondere Vorsicht. Die Ergebnisse jüngster Erhebungen, die ein bedeutendes Schwarzstorch-Brutvorkommen im unmittelbaren Windparkbereich belegen, bestätigen nun unsere Einschätzung der Lage. **Aus diesem Grund wenden wir uns nun an Sie mit der dringenden Bitte, das Vorhaben zur Errichtung von sechs Windrädern in dem besonders sensiblen Gebiet aus naturschutzfachlichen Gründen zu stoppen.**

Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt
Stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur
In Harmonie miteinander leben.



WWF Spendenkonto
PSK 7.451.061, BLZ 60.000
DVR: 0283908
ZVR. Nr.: 751753867



WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at
www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich

Folgende Punkte sind für den WWF ausschlaggebend, das Projekt abzulehnen:

- Die Lage des Projekts in einem **bedeutenden Vorkommensgebiet des Schwarzstorchs**, der aufgrund der EU-Vogelschutzrichtlinie auch außerhalb von Natura 2000-Gebieten zu schützen ist. Uns geht es dabei **nicht nur um den Schutz des konkreten Paares, das im Nahbereich der geplanten Anlage brütet**. Vielmehr sehen wir in dem **Projekt eine Bedrohung für den Schwarzstorchbestand im gesamten Rosalien- bzw. Ödenburger Gebirge**, da aufgrund der Geländeverhältnisse eine intensive Nutzung des Projektraums auch durch benachbarte Paare, bzw. durch ziehende bzw. herumstreifende Individuen zu erwarten ist. **Die zahlreichen Thermikzonen im Kuppen- und Hangbereich des Rosaliengebirges, die ausgedehnten und naturnahen Waldflächen und die reiche Ausstattung des Gebiets mit kleinen, störungsfreien Fließgewässern, die als Nahrungsgebiete dienen, machen die Landschaft zu einem hochwertigen Schwarzstorch-Lebensraum, der in seiner Gesamtheit und als unzerschnittene Einheit Schutz verdient.**
- Die zu **erwartenden Vorkommen anderer, anspruchsvoller waldgebundener Schutzgüter** (Fledermäuse, Greifvögel, Eulen etc.), mit denen aufgrund der hohen Lebensraumeignung für den Schwarzstorch mit größter Wahrscheinlichkeit zu rechnen ist, da ja der Schwarzstorch als hervorragende Zeigerart für besonders hochwertige Waldlandschaften gilt.
- Die große **räumliche Nähe des Windparks zum burgenländischen Natura 2000-Gebiet „Mattersburger Hügelland“ (EU-Code AT1123333) und zum ungarischen Natura 200-Gebiet „Soproni hegység“ (EU-Code HUFH 20012)**. Ersteres ist nach der Vogelschutz-Richtlinie ausgewiesen, letzteres nach der Fauna-Flora Habitat-Richtlinie, wobei in beiden Gebieten geschützte Arten vorkommen, die durch Windkraftanlagen erheblich beeinträchtigt werden können.
- Der Windpark Schwarzenbach **unterläuft die sorgfältig ausgearbeitete, auf die oben angeführten Schutzgüter umfassend Rücksicht nehmende Burgenländische Windkraftzonierung**. Das Burgenland hat nicht umsonst auf eine Ausweisung des Rosaliengebirges als Windkraft-Eignungszone verzichtet. Der offensichtliche Mangel an Abstimmung zwischen den Bundesländern erweist sich hier als höchst kontraproduktiv.
- Da der Windpark Schwarzenbach auch negative Auswirkungen auf Schutzgüter auf ungarischer Seite haben könnte, wären **die ungarischen Behörden aufgrund der von Österreich und Ungarn unterzeichneten und rechtlich bindenden Espoo-Konvention unbedingt in die Entscheidung über den Windpark einzubeziehen**. Das ist unseres Wissens nicht geschehen. **Wir**

Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt
Stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur
In Harmonie miteinander leben.



WWF Spendenkonto
PSK 7.451.061, BLZ 60.000
DVR: 0283908
ZVR. Nr.: 751753867



WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at
www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich

vermuten aufgrund der Sachlage, dass der ungarische Natur- und Landschaftsschutz zahlreiche gute Gründe hätte, das Projekt abzulehnen.

- Die **besondere Lage des Rosalien-Gebirges am äußersten Ostrand der Alpen und im Übergang zum Tiefland der Kleinen Ungarischen Tiefebene lässt eine besondere Bedeutung des Gebiets für den Vogelzug erwarten**, die allerdings niemals untersucht wurde und daher aktuell nicht mit Daten zu belegen ist. Der Alpenostrand kommt allerdings aufgrund seiner Orientierung in der Hauptzugrichtung vieler Vogelarten als Leitlinie in sehr hohem Maß in Frage, insbesondere für aufwindgebundene Zugvogelarten. Ohne sorgfältige Klärung dieser Frage ist die Genehmigung eines Windparkprojekts in diesem Raum als höchst riskant zu bezeichnen, da nachträgliche Untersuchungen zu begründeten Forderungen nach einem Rückbau führen könnten.
- Vom Windpark Schwarzenbach geht eine **überproportionale Beeinträchtigung des Landschaftsbilds** aus. Durch die exponierte Lage im Kuppenbereich des Rosaliengebirges wären die Anlagen **bis weit in touristische Schwerpunktregionen** hinein sichtbar (Mattersburger Hügelland incl. Schloß Forchtenstein, südliche Teile der Welterbekulturlandschaft Fertö-Neusiedler See, Kulturlandschaft im Soproner Raum, Keltensiedlung Schwarzenbach, nördliche Teile des Mittelburgenlands). Wir halten dies im Sinn einer ausgewogenen Regionalentwicklung für alles andere als unerheblich.

Sehr geehrter Herr Landesrat, wir hoffen, dass Sie nach sorgfältiger Interessensabwägung zu dem Schluss kommen werden, dass der kleine Windpark Schwarzenbach keine hohe energiepolitische Priorität besitzt und dass Sie deshalb den anderen, hier auf dem Spiel stehenden Werten den Vorrang einräumen werden!

Hochachtungsvoll

Dr. Bernhard Kohler

WWF Programmleiter Biodiversität Österreich

Das Schreiben ergeht in Kopie an den NÖ-Landesumweltanwalt, Mag. Th. Hansmann

Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt
Stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur
In Harmonie miteinander leben.



WWF Spendenkonto
PSK 7.451.061, BLZ 60.000
DVR: 0283908
ZVR. Nr.: 751753867